

# REGIONALE WETTERSTATISTIK

## JULI 2003

Tiefste Temperatur am 30.: + 10,2°C (+ 6,2°C)  
Höchste Temperatur am 16.: + 34,4°C (+ 31,2°C)  
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 19,0°C (+ 17,9°C)  
Monatssumme des Niederschlags: 107,2 mm (125,8 mm)  
Gesamtsonnenscheindauer: 312,1 Stunden (231,4 Stunden)  
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Julibilanz: etwas zu trocken, zu warm und erneut ausgesprochen sonnig

## Mittelmeersommer

**Der Juli erreichte zwar nicht mehr die Spitzenwerte des Vormonats, doch im Vergleich zum langjährigen Mittel war auch er ein überdurchschnittlicher Sommermonat. Auf einzelne Schauer- und Gewitterstaffeln oder kleine Regengebiete, die für eine vorübergehende Abkühlung sorgten, folgten immer wieder hochsommerlich heiße Witterungsabschnitte mit Temperaturen jenseits der 30-Grad-Hitzemarke.**

Der Sommer verwöhnt uns dieses Jahr mit Urlaubs- und Freizeitwetter wie normalerweise am Mittelmeer. Nach dem vorausgegangenen "Jahrhundert-Juni" gönnte sich der Sommer im Juli zwar die eine oder andere Verschnaufpause, doch unterm Strich lag er deutlich über den Mittelwerten eines typischen mitteleuropäischen Sommermonates. Dabei hatte er alles andere als verheißungsvoll begonnen, denn feucht-kühle Nordseeluft sorgte in den ersten fünf Tagen für wechselhaftes Schauerwetter. Doch pünktlich zum Beginn der großen Heimatfeste in der Region kam der Hochsommer zurück, der sich nun auch von einzelnen Gewitterstörungen nicht mehr aus der Fassung bringen ließ. Wurden im Vormonat noch vielerorts teils heftige Gewitter und Hagelunwetter verzeichnet, so blieben die Gewitter im Juli bis auf wenige Ausnahmen harmlos. Mit ihnen kam aber immer wieder der dringend benötigte Regen, so dass sich die Trockenheit in unserer Region, ganz im Gegensatz zu weiten Teilen Deutschlands, in Grenzen hielt. An einigen Messstationen wurde das Regensoll für den Juli sogar erreicht oder überschritten. Angesichts des enormen Niederschlagsdefizits der Vormonate waren diese Regenfälle allerdings nicht mehr als der viel zitierte Tropfen auf

den heißen Stein, wie man an den niedrigen Wasserständen der Flüsse und Seen ablesen kann. So lag der Pegel des Bodensees Ende des Monats beinahe eineinhalb Meter unter dem für die Jahreszeit üblichen Wasserstand. Die Wetterzentrale in Bad Schussenried verbuchte an 13 Tagen mit Niederschlag (Mittelwert: 15,6 Tage) insgesamt 107,2 Liter Regen auf den Quadratmeter, womit der 30-jährige Mittelwert von 115 Liter/m<sup>2</sup> nur knapp verfehlt wurde. Aber auch die Sonne kam nicht zu kurz. Mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 312 Stunden wurde der durchschnittliche Juliwert um rund 70 Stunden übertroffen, wobei sich die Sonne nur an zwei Tagen (Mittelwert: 9,8 Tage) überhaupt nicht blicken ließ.

Abgerundet wird die hochsommerliche Monatsbilanz von den Temperaturverhältnissen. Mit einer Durchschnittstemperatur von genau 19 Grad war dieser Juli, trotz des herbstlich kühlen Beginns, um mehr als ein Grad zu warm. Dabei wurde an 20 Tagen (Mittelwert: 10 Tage) die 25-Grad-Sommermarke und an fünf Tagen die 30-Grad-Hitzemarke (Mittelwert: 2 Tage) erreicht. Die höchste Temperatur des Monats registrierten die Wetterbeobachter am 16. mit 34,4 Grad Celsius im Schatten.

Ob dieser Sommer letztendlich das Prädikat "Jahrhundert-Sommer" verdient, wird sich im August weisen. Der Auftakt hätte allerdings kaum besser sein können.

*PWO-oro*